

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UII ¹	UII ²	OIII ¹	OIII ²	UIII ¹	UIII ²	IV	V	VI	Zu- sammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
Deutsch und Geschichtserzählungen } . . .	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	³ 1)4	⁴ 1)5	43
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	64
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	38
Geschichte und Erdfunde }	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	—	—	} 43
	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen . . .	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	5	5	63
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	17
Chemie und Mineralogie . . .	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	13
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	22
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	14
Summa	33	33	33	32	32	32	32	30	30	29	25	25	366
Turnen 25 Stunden	4		3		3	3	3		3	3	3		
Singen 6 "	in 2 Chören: 1. Chor 3 Stunden, 2. Chor 1 Stunde										2		

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
a) im Sommerhalbjahr 1906.

Abt. Nr.	Lehrer	Ordinariate	O I	O II	O II ¹	O II ²	O III ¹	O III ²	O III ³	IV	V	VI	Summe der Stunden
1.	Direktor Prof. Dr. Strien	O I	Religion 2 Französi. 4 Gesch. 3 Erdk. 1	Französi. 4									12
2.	Professor Lambert	U II ²		Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 2			Deutsch 3					18
3.	Professor Dr. Regel	U I	Französi. 4 Englisch 4										17
4.	Professor Dr. Dels zugleich Zurnieher	—	Chemie 3	Chemie 4				Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2			20
5.	Professor Dr. Nüßemann	U III ²	Englisch 4	Englisch 4	Französi. 5			Französi. 6 Gesch. 2					21
6.	Professor Dr. Prieße	O III ¹	Deutsch 4		Deutsch 3		Deutsch 3 Französi. 6 Gesch. 2 Erdk. 2						22
7.	Professor Klade*)	—	Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2	Math. 5 Physik 2 Zeichnen 2		Math. 5		Math. 5			Rechnen 5		15
8.	Professor Schrader zugleich Bibliothekar	O II			(Physik 2)								(22) 20
9.	Oberlehrer Dr. Wolff	U II ¹	Erdk. 1 Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2	Erdk. 1 Math. 5 Physik 2 Zeichnen 2		Erdk. 1							23
10.	Oberlehrer Salau	O III ²	Deutsch 4	Deutsch 4	Religion 2			Religion 2 Deutsch 3 Französi. 6					23
11.	Oberlehrer Schulze zugl. Zurnieher u. Ergäher a. Alummat	U III ¹		Religion 2					Religion 2 Französi. 6				20
12.	Oberlehrer Dr. Dawidhorst, zugl. Ergäher an der Pensionatsanstalt	IV			Englisch 4	Englisch 4				Französi. 6	Französi. 6		20
13.	Franko, Mitglied des Sem.	—		Gesch. 2						Religion 2 Gesch. 3	Religion 2 Religion 3		14
14.	Dr. Heidrich, Mitgl. d. Sem. zugl. Ergäher an der Pensionatsanstalt	V		Chemie 2 Naturb. 2	Chemie 2 Naturb. 2						Rechnen 5 Naturb. 2		20
15.	Hirnberger, Mitgl. d. Sem. zugl. Ergäher an der Pensionatsanstalt	—				Physik 2 Naturb. 2			Math. 6 Naturb. 2				20
16.	Dr. Pfister, Mitglied d. Sem. zugl. Ergäher an der Pensionatsanstalt	—				Math. 5 Physik 2						Naturb. 2	19
17.	Schraube, Mitglied des Sem. zugl. Ergäher an Alummat	—						Englisch 4	Englisch 5				14
18.	Zeichenlehrer Lehmann	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 4	Zeichnen 4	Zeichnen 4	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			24
19.	Lehrer an der Oberrealschule Schulze zugleich Zurnieher	VI					Schreiben 1 Zeichnen 2			Deutsch 4 Schreib. 2	Deutsch 4 Schreib. 2 Zeichnen 2	Deutsch 5 Erdk. 2 Schreib. 2	26
20.	Aufsichtsrat	—										Singen 2	6

*) Vom 7. Juni ab vertreten durch Seminar-Kandidaten Köppe.

b) im Winterhalbjahr 1906/1907.

Stufe. Nr.	Lehrer	Ordnung	O I	U I	O II	U II ¹	U II ²	O III ¹	O III ²	U III ¹	U III ²	IV	V	VI	Summe der Stunden
1.	Direktor Prof. Dr. Strien	O I	Religion 2 Französl. 4	Religion 2 Französl. 4	Französl. 4		Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1								12
2.	Professor Lambert	U II ²	Gesch. 3 Erdk. 1	Gesch. 3 Erdk. 1	Gesch. 3 Erdk. 1										18
3.	Professor Dr. Regel	U I		Französl. 4 Englisch 4	Französl. 4 Englisch 4										17
4.	Professor Dr. Deiss zugleich Zuchtlehrer	—	Chemie 3	Chemie 3	Chemie 4					Erdk. 2		Erdk. 2	Erdk. 2		20
5.	Professor Dr. Rühlemann	U III ²	Englisch 4	Englisch 4	Englisch 4		Französl. 5				Französl. 6 Gesch. 2				21
6.	Professor Dr. Prieße	O III ¹		Deutsch 4			Deutsch 3 Französl. 6 Erdk. 2	Englisch 4 Erdk. 2							21
7.	Professor Schrader zugleich Bibliothekar	O II	Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2	Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2	Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2		(Physik 2)								(22) 20
8.	Oberlehrer Dr. Wolff	U II ¹		Math. 5 Physik 3 Zeichnen 2		Math. 5 Physik 2 Erdk. 1	Math. 5								23
9.	Oberlehrer Sautau	O III ²	Deutsch 4	Deutsch 4	Deutsch 4			Religion 2 Französl. 6			Englisch 5				23
10.	Oberlehrer Schulze augl. Zucht- u. Ergießer am Gymnasium	U III ¹		Religion 2	Religion 2		Religion 2			Französl. 6 Englisch 5				Französl. 6	21
11.	Oberlehrer Dr. Lude	—		Deutsch 3 Gesch. 2		Deutsch 3 Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2				Religion 2 Deutsch 3	Deutsch 4 Gesch. 3			24
12.	Oberlehrer Dr. Haidichorff augl. Ergießer an der Pensionsanstalt	IV				Englisch 4	Englisch 4					Französl. 6	Französl. 6		20
13.	Dr. Sorn, Cand. prob. zugleich Zuchtlehrer	—													20
14.	Brante, Mitglied des Sem. zugleich Ergießer am Gymnasium	—						Religion 2		Gesch. 2		Religion 2	Religion 2	Religion 3	11
15.	Dr. Heidrich, Mitgl. d. Sem. zugleich Ergießer an der Pensionsanstalt	V				Chemie 2 Naturb. 2	Chemie 2 Naturb. 2			Religion 2 Deutsch 3			Rechnen 5 Naturb. 2		20
16.	Nürnberg, Mitgl. d. Sem. augl. Ergießer an der Pensionsanstalt	—									Math. 6 Naturb. 2	Math. 6 Naturb. 2			16
17.	Dr. Piitter, Mitglied d. Sem. augl. Ergießer an der Pensionsanstalt	—				Physik 2	Physik 2			Math. 6 Naturb. 2			Naturb. 2		12
18.	Zeichenlehrer Lehmann	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 4	Zeichnen 4	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		24
19.	Lehrer an der Oberrealschule Schulze zugleich Zuchtlehrer	VI						Schreiben 1 Zeichnen 2				Schreib. 2	Deutsch 4 Schreib. 2 Rechnen 5	Deutsch 5 Rechnen 5 Schreib. 2	25
20.	Musikdirektor Zehler	—											Singen 2	Singen 2	6

Singen in 2 Stufen: 1. Chor 3 Stdn., 2. Chor 1 Stde.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Direktor.

Religion 2 Std. Erklärung des Römerbrieves. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburgische Konfession. Wiederholungen. Strien.

Deutsch 4 Std. Schillers Jugenddramen, Don Carlos und Wallenstein; Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise sowie Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Gedankenlyrik Schillers und Goethes; Goethes Faust, Teil 1 in Auswahl. — Dispositionsübungen. — Aufsätze: 1. Welche Rolle spielen die beiden Piccolomini in dem nach ihnen benannten Drama? (Klassenarbeit.) 2. Die Arbeit, eine Freundin des Menschen. 3. Warum hat sich England im Gegensatz zu Deutschland viel früher eine Weltmachtstellung errungen? (Klassenarbeit.) 4. Elisabeth von Spanien in Schillers Don Carlos und Goethes Iphigenie. 5. Brandenburg-Preußen beim Regierungsantritt des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen. (Klassenarbeit.) 6. Die Rolle des Odoardo in Lessings Emilia Galotti. Salau.

Aufgabe für die Reifeprüfung. Ostern 1907: Marinellis Anteil an der Handlung der Emilia Galotti.

Französisch 4 Std. Gelesen wurde im Sommer: Molière, le Misanthrope; im Winter: Orateurs français, herausg. von Th. Engwer; daneben Volter, Frankreich, Band I. — Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste aus der Verslehre, der Synonymik, der Stillehre und der Literaturgeschichte. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Übersetzungen ins Französische. — Aufsätze: 1. La veillée. 2. Le dernier jour de Wallenstein d'après la tragédie de Schiller. 3. Henri IV et Sully. (Klassenarbeit.) 4. Don Carlos d'après le drame de Schiller. 5. Racontez les principaux événements de la guerre de Sept ans. (Klassenarbeit.) Strien.

Aufgabe für die Reifeprüfung. Ostern 1907: L'état des lettres sous le règne de Louis XIV.

Englisch 4 Std. Lektüre im Sommer: Creighton, Social History of England; im Winter: Shakespeare, Macbeth; Macaulay, History of England III. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymik, Metrik und Literaturgeschichte. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik. 14 tägige Klassenarbeiten. Rühlmann.

Geschichte 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Zusammenfassende Wiederholungen. Lambert.

Erdkunde 1 Std. Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde: 3. Die Erde als Wohnstätte der lebenden Wesen. Wiederholungen. Lambert.

Mathematik 5 Std. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die figurierten Zahlenreihen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Komplexe Größen im ganzen Zahlengebiet. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. Die wichtigsten unendlichen Reihen der algebraischen Analysis. Binomische Gleichungen. Theorie der Maxima und Minima. Die Taylorsche Reihe. Differentialrechnung. Analytische und synthetische Behandlung der Kegelschnitte, II. Teil. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. 14 tägige Klassen- bzw. Hausarbeiten. Schrader.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Ostern 1907: 1. $f(x) = \sin^2 x$ soll mit Hilfe der Mac Laurin'schen Formel in eine Potenzreihe entwickelt werden. 2. Wie lange dauert in Halle ($\varphi = 51^\circ 29' 38''$) am längsten Tage ($\delta = 23^\circ 27'$) die Abenddämmerung? Diese werde vom Verschwinden des letzten Sonnenstrahles bis dahin gerechnet, wo der

Sonnenmittelpunkt $6\frac{1}{2}^\circ$ senkrecht unter dem Horizonte ist. Die Strahlenbrechung für den Horizont ist $\beta = 35'$, der scheinbare Sonnenhalbmesser $\rho = 15' 45''$. 3. Einer Halbfugel soll derjenige abgestumpfte Kegel einbeschrieben werden, dessen Grundfläche in den Grundkreis der Halbfugel fällt und welcher den größten Mantel hat. 4. Um den Mittelpunkt einer Ellipse, bei der $a = 3b$ ist, wird der Kreis von gleichem Inhalt beschrieben. Wie groß ist der Inhalt eines der vier sichelförmigen Flächenstücke, welche von einem Kreis- und einem Ellipsenbogen begrenzt werden?

Physik 3 Stb. Mechanik. Wellenlehre. Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen. Klassenarbeiten nach Bedarf. Schrader.

Aufgabe für die Reifeprüfung. Ostern 1907: Der Fresnelsche Spiegelversuch und die Anwendung desselben zur Bestimmung der Wellenlänge des Lichtes.

Chemie und Mineralogie 3 Stb. Einzelne wichtige Abschnitte aus der organischen Chemie. Wiederholungen aus der anorganischen Chemie sowie aus der Kristallographie und Mineralogie. Im Laboratorium: Qualitative Analyse; einiges aus der Massalanalyse. Dels.

Zeichnen 4 Stb. Schwieriger darzustellende Natur- und Kunstformen. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach einzelnen farbigen Gegenständen und nach Zusammenstellungen von Körpergruppen (Stilleben). Lehmann. — Linearzeichnen. Darstellende Geometrie. Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. Schrader.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Regel.

Religion 2 Stb. Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholungen. Strien.

Deutsch 4 Stb. Charakterbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. Klopstocksche Oden und Proben aus dem Messias. Abschnitte aus Lessings Laokoon. Schillers Braut von Messina. Goethes Iphigenie. Antigone und der König Oidipus von Sophokles. Einige Briefe von Seneca an Lucilius. — Gelegentliches Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Freie Vorträge der Schüler mit besonderer Berücksichtigung von Grillparzer und Gustav Freytag. — Dispositionsübungen. — Aufsätze: 1. Vieles Gewalt'ge lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. 2. Über die Wichtigkeit der Todesfurcht, mit Benutzung von Gedanken, die Seneca in seinen Briefen ausspricht. 3. Von der Gewalt, die alle Menschen bindet, Befreit der Mensch sich, der sich überwindet, zu veranschaulichen aus dem griechischen und dem deutschen Volksepos. 4. Wie unterscheidet sich der Dichter von dem bildenden Künstler in der Behandlung seines Gegenstandes? Mit Beispielen aus Homer und Goethe. (Klassenarbeit.) 5. Ist der Ausspruch Bismarcks: „Ohne Jena kein Sedan“ berechtigt? 6. Wie unterscheidet sich die Iphigenie des Euripides von dem gleichnamigen Stücke Goethes? (Klassenarbeit.) 7. Welche vorbildliche Bedeutung hat Matthias Claudius für die Gegenwart? 8. In welchem Verhältnis steht der Gedankeninhalt der Chöre in der Antigone von Sophokles zur Handlung? (Klassenarbeit.) Briefe.

Französisch 4 Stb. Lektüre im Sommer: Corneille, Cinna; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Gedichte nach Groppe und Hausknecht. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre von Volter, Frankreich, Band II. Ergänzung und Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Übersetzungen. Aufsätze: 1. Les grues d'Ibycus. 2. Théodorice, roi des Ostrogoths. 3. La Saint-Barthélemy. (Klassenarbeit.) 4. La vie et les œuvres de Lord Byron. (Klassenarbeit.) 5. Le récit de Mazeppa d'après Lord Byron. 6. Les événements politiques en France depuis la chute des Bourbons jusqu'à celle de Napoléon III. (Klassenarbeit.) Regel.

Englisch 4 Std. Lektüre im Sommer: Dickens, Christmas Carol, wiederholt; Home Rule ed. Wendt; im Winter: Byron, Selections by Klapperich. Gedichte nach Gropp und Hausknecht. Sprechübungen über Geschichte und Zeitungsabschnitte. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. — 14 tägige Arbeiten. Regel.

Geschichte 3 Std. Geschichte des weströmischen Reiches, soweit sie für die Weltkultur in Betracht kommt. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Zusammenfassende Wiederholungen. Lambert.

Erdkunde 1 Std. Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde: 2. Die Wasserhülle und die Lufthülle. Zusammenfassende Wiederholungen. Lambert.

Mathematik 5 Std. Kombinatorik. Niedere Analysis. Kubische Gleichungen, Gleichungen 4. Grades. Reziproke und binomische Gleichungen. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Analytische Geometrie der Ebene. 14 tägige Arbeiten. Wolff.

Physik 3 Std. Mechanik und Akustik. Wolff.

Chemie und Mineralogie 3 Std. Chemie der Metalle. Die wichtigsten Mineralien. Periodisches System. Im Laboratorium: Einführung in die qualitative Analyse. Dels.

Zeichnen 4 Std. Schwieriger darzustellende Natur- und Kunstformen. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen und im Skizzieren. Lehmann. — Linearzeichnen: Darstellende Geometrie. Übungen zur synthetischen Geometrie. Wolff.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Schrader.

Religion 2 Std. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte sowie leichterere Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen. Die älteste Kirchengeschichte (bis 325). Wiederholungen. Schulze.

Deutsch 4 Std. Einführung in das Mittelhochdeutsche im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. Lektüre des Nibelungenliedes, Auswahl aus Gudrun und Inhaltsangabe des Parzival; Proben aus der Lyrik Walthers von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Egmont. Lessings Minna von Barnhelm. Auswahl aus Schillers Abfall der Niederlande. Auswendiglernen einiger Gedichte. Frei gesprochene Berichte über Gelesenes, namentlich aus der modernen erzählenden Prosa. Dispositionsübungen. — Aufsätze: 1. Arabien und Spanien, ein Vergleich. 2. Warum ist Siegfried eine Lieblingsgestalt der deutschen Sage und Dichtung geworden? (Klassenarbeit.) 3. Inwiefern läßt sich die Brautwerbung Hettels um Hilde mit der Gunthers um Brunhild vergleichen? 4. Hermanns Heimat, nach Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 5. Mensch und Baum, ein Vergleich. 6. Der geschichtliche Hintergrund in Goethes Götz. (Klassenarbeit.) 7. Herzog Alba in Goethes Egmont. 8. Die Bedeutung der beiden Episoden in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.) Salau.

Französisch 4 Std. Gelesen wurde im Sommer: Racine, Athalie; im Winter: A. de Vigny, Cinq-Mars. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik, namentlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Einiges aus der Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluß an das Gelesene. Sprechübungen. — 14 tägige Klassenarbeiten; Anleitung zum Aufsatz. Strien.

Englisch 4 Std. Lektüre im Sommer: Chambers, History of the Victorian Era; im Winter: Dickens, The Pickwick Papers. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Grammatische Wiederholungen. — 14 tägige Klassenarbeiten. Rühlmann.

Geschichte 3 Std. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Lambert.

Erdkunde 1 Std. Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde: 1. Das Erdinnere und die feste Gesteinshülle. Wiederholungen. Lambert.

Mathematik 5 Std. Arithmetik: Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinsseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen. — Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. — Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. — 14tägige Klassenarbeiten. Schrader.

Physik 3 Std. Wärmelehre, Elektrizität und Optik. Klassenarbeiten nach Bedarf. Schrader.

Chemie und Mineralogie 3 Std. Chemie der Metalloide. Stellung und Aufgabe der Chemie. Wertigkeit. Atomlehre. Stöchiometrische Rechnungen. Elemente der Kristallographie. Im Laboratorium: Übung in der Anstellung einfacher Versuche. Dels.

Zeichnen 4 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen unter voller Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben und im Skizzieren. Lehmann. — Linearzeichnen: Geometrische Konstruktionen. Darstellungen von Körpern in Parallelperspektive. Schrader.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer in UII¹: Oberlehrer Dr. Wolff; in UII²: Professor Lambert.

Religion 2 Std. Lektüre der poetischen Literatur des Alten Testaments in Auswahl. Erklärung des Lukas-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. UII¹ Salau; UII² Schulze I.

Deutsch 3 Std. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; daneben Aufsätze und Gedichte des Lesebuches. Auswendiglernen von Gedichten. Frei gesprochene Berichte über Gelesenes und Durchgearbeitetes. — Aufsätze in UII¹: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Die Vorzüge der Fußreisen. 3. Die Lage der Stadt Orleans und ihre Bedeutung für die Geschichte Frankreichs. 4. Das Leben am Hofe Karls VII. (Klassenarbeit.) 5. Der zweite September. 6. Spaziergang eines Nachdenklichen über den Trothaer Felsen. 7. Durch welche Verhältnisse wird das Klima eines Landes bedingt? (Klassenarbeit.) 8. Der Krieg 1866, sein Verlauf und seine Bedeutung. (Klassenarbeit.) 9. Die vorbereitenden Schritte zur Befreiung der Schweiz im 1. Akt des Tell. 10. Dann erst genieß' ich meines Lebens recht, wenn ich mirs jeden Tag aufs neu erbeute. (Klassenarbeit.) — Aufsätze in UII²: 1. Paris. (Nach Karten und Bildern.) 2. Ein Blick auf die Geschichte von Halle. 3. Der Harz. 4. Freies Thema. 5. Friedrichs des Großen Sorge für die Landeswohl- fahrt. (Klassenarbeit.) 6. Der Vorrang Europas vor den übrigen Erdteilen. 7. Die Salzbereitung in einer Saline. 8. Berlin, die Hauptstadt des deutschen Reiches. 9. Die Kohlen und ihre Gewinnung. 10. Der erste Freiheitskrieg. (Klassenarbeit.) UII¹ im Sommer Prieße, im Winter Lucke; UII² Lambert.

Französisch 5 Std. Lektüre in UII¹ im Sommer: Scribe, Bertrand et Raton; im Winter: Chu-quet, La guerre de 1870/71; in UII² im Sommer: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte;

im Winter: Scribe, Le Verre d'eau. Einige Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Strien, Lehrbuch III, 33—36, Schulgrammatik §§ 169—200. Wiederholungen. — 14 tägige Klassenarbeiten. U II¹ Regel; U II² Rühlemann.

Englisch 4 Std. Lektüre in U II¹: Burnett, Little Lord Fauntleroy und Stücke aus der Grammatik; in U II² im Sommer: Stories from Waverley, from the original of Sir Walter Scott by H. Gassiot; im Winter: Captain Marryat, The Three Cutters. Einige Gedichte. Sprechübungen. Grammatik: Gesenius=Regel, Kap. 8—12; außerdem Wiederholungen. — 14 tägige Klassenarbeiten. U II¹ Regel; U II² Sawickhorst.

Geschichte 2 Std. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte so weit, als sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. Wiederholungen nach einem Kanon einzuprägender Jahreszahlen. U II¹ im Sommer Franke, im Winter Lucke; U II² Lambert.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. U II¹ Wolff; U II² Lambert.

Mathematik 5 Std. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus dem Gebiete der Planimetrie. Grundlegung der Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper. — 14 tägige Klassenarbeiten. U II¹ Wolff; U II² im Sommer Pfister, im Winter Wolff.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Die wichtigsten Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Heidrich.

Physik 2 Std. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, der Akustik und Optik. U II¹ Wolff; U II² Pfister.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Einführung in die Chemie und Mineralogie. Heidrich.

Zeichnen 4 Std. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit besonderer Betonung von Licht und Schatten. — Linearzeichnen: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer in O III¹: Professor Dr. Prieße; in O III²: Oberlehrer Salau.

Religion 2 Std. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt ist, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung des Lernstoffes der früheren Klassen. O III¹ Franke; O III² Salau.

Deutsch 3 Std. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre: Balladen von Schiller und Uhland; Homer in Übersetzung; Heyses Kolberg; in O III¹ außerdem Körners Triny. Auswendiglernen von Balladen. 10 Aufsätze. O III¹ Prieße; O III² im Sommer Salau, im Winter Lucke.

Französisch 6 Std. Lektüre in O III¹: Souvestre, Au coin du feu; in O III²: Bruno, Le tour de la France. Außerdem einige Gedichte. Grammatik: Strien, Lehrbuch III und Grammatik §§ 139—156;

158—168. Wiederholungen früherer Penfen. Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. OIII¹ Priefe; OIII² Salau.

Englisch 4 Stb. Lektüre in OIII¹: Thomas Day, The History of Sandford and Merton; in OIII²: German Fairy Tales. Gesenius-Regel, Kap. 1—7. Sprechübungen. Einige Gedichte. — 14tägige Klassenarbeiten. OIII¹ Sawickhorst; OIII² im Sommer Schrape, im Winter Priefe.

Geschichte 2 Stb. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Im Sommer Priefe, im Winter Lucke.

Erdkunde 2 Stb. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. OIII¹ Priefe; OIII² im Sommer Priefe, im Winter Dels.

Mathematik 5 Stb. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien, am Kreise, stetige Teilung, regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Im Sommer Köppe, im Winter Horn.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten Kulturpflanzen. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere von den Protozoen bis zu den Krebsen aufwärts. Wiederholung des ganzen zoologischen Lehrstoffes und Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Tiere. OIII¹ im Sommer Nürnberger, im Winter Horn; OIII² im Sommer Pfister, im Winter Horn.

Physik 2 Stb. Die einfachen Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre. OIII¹ im Sommer Nürnberger, im Winter Horn; OIII² im Sommer Pfister, im Winter Horn.

Zeichnen 4 Stb. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen unter Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben und Skizzieren. Lehmann. — Linearzeichnen: Einfache geometrische Konstruktionen, geometrische Ansichten von Gesimsen, Gefäßen, Postamenten. OIII¹ im Sommer Lehmann, im Winter Horn; OIII² Schulze II.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in UIII¹: Oberlehrer Schulze; in UIII²: Professor Dr. Rühlemann.

Religion 2 Stb. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesen und Erklären wichtiger Bibelabschnitte. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder. Vier neue Lieder, einige Psalmen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. UIII¹ im Sommer Schulze I, im Winter Heidrich; UIII² im Sommer Salau, im Winter Lucke.

Deutsch 3 Stb. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs. Lesen von Gedichten und Prosaftücken. Belehrungen über die Verhältnisse der Dichter und das Notwendigste über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze alle vier Wochen. UIII¹ Heidrich; UIII² im Sommer Lambert, im Winter Lucke.

Französisch 6 Stb. Strien, Lehrbuch III und Grammatik §§ 110—138, 156—157, 227—236. Sprechübungen. Einige Gedichte, besonders Fabeln von LaFontaine. Wöchentliche Klassenarbeiten. UIII¹ Schulze I; UIII² Rühlemann.

Englisch 5 Stb. Gesenius-Regel B, Unterstufe, unter Verwendung der betreffenden Hölzelschen Bilder. Übungen im Lesen, Übersetzen, Sprechen und in der Rechtschreibung. Grammatische Übungen

und Wiederholungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. U III¹ im Sommer Schrape, im Winter Schulze I; U III² im Sommer Schrape, im Winter Salau.

Geschichte 2 Stb. Geschichte des weströmischen Reiches, soweit sie für die deutsche in Betracht kommt. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholungen. U III¹ Franke; U III² Rühlemann.

Erdkunde 2 Stb. Elemente der mathematischen und der physischen Erdkunde. Landeskunde der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Dels.

Mathematik 6 Stb. Arithmetik: Die Grundrechnungen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächen-gleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 14 tägige Klassenarbeiten. U III¹ Pfister; U III² Nürnberger.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen und die Bestäubung durch Insekten. — Im Winter: Gliedertiere. U III¹ im Sommer Heidrich, im Winter Pfister; U III² Nürnberger.

Zeichnen 2 Stb. Wiederholung bzw. Erweiterung des Quartapensums. Freies perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen und verschiedenen einfachen Gebrauchsgegenständen. Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hawichhorst.

Religion 2 Stb. Übersicht über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklären von alttestamentlichen Abschnitten und des Evgl. Marci behufs Wiederholung der früher behandelten biblischen Geschichten. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Sprüche und Schriftstellen. Vier neue Kirchenlieder. Franke.

Deutsch 4 Stb. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen, Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Zeichensetzung. Der zusammengesetzte Satz. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Diktate und freie schriftliche Wiedergabe von Gelesenem und in der Klasse Durchgenommenem. Im Sommer Schulze II, im Winter Lucke.

Französisch 6 Stb. Die unregelmäßigen Zeitwörter unter Zugrundelegung von Strien, Lehrbuch II. Sprechübungen. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta. Wöchentliche Klassenarbeiten. Hawichhorst.

Geschichte 3 Stb. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Im Sommer Franke, im Winter Lucke.

Erdkunde 2 Stb. Landeskunde Europas mit Ausnahme von Deutschland. Verwendung von Anschauungsmitteln. Wiederholungen. Kartenskizzen. Dels.

Mathematik 6 Stb. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die Prozent-, Zins-, Rabatt- und Diskonto-Rechnung. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen. Einfache Konstruktionsaufgaben. 14 tägige Klassenarbeiten. Nürnberger.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf die Systeme. — Im Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere unter besonderer Betonung wichtiger Allgemeinbegriffe. Nürnberger.

Schreiben 2 Std. Schulze II.

Zeichnen 2 Std. Ebene krummlinige Gebilde, einfache Eisen- und Holzornamente. Zeichnen nach natürlichen Pflanzenblättern, Schmetterlingen und Federn. Übungen im Treffen von Farben und im Skizzieren. Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Heidrich.

Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Vier Kirchenlieder. Franke.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Std. Wiederholung des grammatischen Pensums für VI; dazu besonders Satzlehre und Zeichensetzung. Lektüre und Besprechung von Prosa-Stücken und Gedichten. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. Schulze II.

Französisch 6 Std. Die regelmäßige Formenlehre im Anschluß an Strien, Lehrbuch, Teil I. Feste Einprägung der Konjugationen. Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Sawidhorst.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands mit Anlehnung an die Heimatskunde und die Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Einfache Kartenskizzen. Dels.

Rechnen 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in Sexta. Regelbetri in Brüchen. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Wöchentliche Klassenarbeiten. Heidrich.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — Im Winter: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Heidrich.

Schreiben 2 Std. Schulze II.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen ebener gerad- und krummliniger Gebilde. Übungen im Skizzieren, im Treffen von Farben, in der freien Wiedergabe mit dem Pinsel und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Schulze II.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberrealschullehrer Schulze.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Vier Kirchenlieder. Sprüche. Franke.

Deutsch und Geschichtserzählungen 5 Std. Durchnahme prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Nacherzählen und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Nebenteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Schulze II.

Französisch 6 Std. Im Anschluß an die Lesestücke im Elementarbuch von Strien Durchnahme der regelmäßigen Konjugation, der Hilfszeitwörter avoir und être; das Notwendigste aus der Formenlehre des

Hauptwortes, Eigenschaftswortes, der Fürwörter und Zahlwörter. Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Schulze I.

Erdfunde 2 Std. Grundbegriffe der physischen Erdfunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anfangsgründe der Länderkunde. Im Sommer Schulze II, im Winter Dels.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Wöchentliche Klassenarbeiten. Im Sommer Köppe, im Winter Schulze II.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Im Anschluß an vorliegende Blütenpflanzen Besprechung und Erklärung der Formen und Teile der wichtigeren Pflanzenorgane; Behandlung leichter Blütenstände und Fruchtformen. — Im Winter: Biologische Betrachtung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihren Nutzen und Schaden. Pfister.

Schreiben 2 Std. Schulze II.

Der technische Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 471, im Winter 459 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 34, im W. 40	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen	im S. 23, im W. 28	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 57, im W. 68	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,1%, im W. 14,8%	

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 71 Schüler.

Außer einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1. (Kl. I, OII) und 5. (Kl. UIII) Abteilung Oberlehrer G. Schulze; in der 2. (Kl. UII) im Sommer Lehrer Löffler, im Winter Prof. Dr. Dels, in der 3. (Kl. OIII¹) im Sommer Lehrer Löffler, im Winter Dr. Horn; in der 4. (Kl. OIII²) im Sommer Prof. Dr. Dels, im Winter Dr. Horn; in der 6. (Kl. IV), 7. (Kl. V) und 8. (Kl. VI) Abteilung Lehrer an der Oberrealschule W. Schulze.

Der Anstalt stehen innerhalb der Franckeschen Stiftungen drei Turnhallen und ein großer, schöner Turnplatz im sogenannten „Feldgarten“ zur Verfügung. Dieselben werden gleichzeitig auch von anderen Schülern, namentlich denen der Lateinischen Hauptschule, benutzt. Außerdem ist seit Ostern 1896 noch ein anderer Teil des Feldgartens den Schülern als Spielplatz überlassen.

Der seit dem Jahre 1893 bestehende Turnspielverein zählte im Sommer 31, im Winter 32 Mitglieder aus den Klassen I—OIII. Im Sommer wurde an 25 Tagen gespielt, im Winter an 38 Tagen geturnt. Der Verein nahm an 9 Wettspielen teil, wobei er 5 mal gewann und 2 mal verlor; 2 Spiele blieben unentschieden. Der Torunterschied sämtlicher Wettspiele betrug 36:16. Außerdem wurden zwei Schnitzeljagden veranstaltet.

Von den 454 Schülern, welche am 1. Februar 1907 die Schule besuchten, waren 301 Freischwimmer; von ihnen hatten 28 das Schwimmen im laufenden Schuljahre erlernt. Von der Gesamtzahl der Schüler waren mithin 66% Freischwimmer.

b) **Gefang.** Prima bis Quarta bildeten zwei Chöre. Der I. Chor sang 3 Stunden, der II. Chor 1 Stunde, Quinta und Sexta vereint 2 Stunden wöchentlich. Dem I. Chor gehörten 108, dem II. 88 Schüler an. Musikdirektor Zehler.

c) **Stenographie.** Die Gabelsbergersche Stenographie erlernten unter Leitung des staatlich dafür geprüften Lehrers A. Hoppe 41 Schüler. An dem Fortbildungsunterricht beteiligten sich 10 Schüler, welche durchschnittlich 140 Silben in der Minute schreiben.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

- Religion.** Galfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I (VI—IV); Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, Teil I (IV—VII); das Neue Testament (IV—I); Religiöser Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen (VI—VII); Schulgesangbuch (VI—I); Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausg. B (VIII—I).
- Deutsch.** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (neue Bearbeitung), Teil I herausgegeben von Muff (VI—IV), Teil II herausgegeben von Fohß (VIII—I); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
- Französisch.** Strien, Elementarbuch A (VI); Strien, Lehrbuch A, Teil I (V), Teil II (IV), Teil III (VIII—VII); Strien, Schulgrammatik A (IV—I); Bahrs, Deutsche Übungsstücke (OII, I); Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (VIII—I).
- Englisch.** Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausg. B, Teil I (VIII), Teil II (OIII, VII); Regel, Lesestücke und Übungen zur Einübung der Syntax (OII, I); Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (OIII—I).
- Geschichte.** Bretschneider, Lehrbuch der Geschichte, Teil I (IV); D. Müller, Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes (VIII—VII); Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III—V (OII—I); Bugger, Historischer Schulatlas (IV—I).
- Erdfunde.** Daniel-Wolfenhauer, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (V—VII); Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe (VI, V); Debes-Kropatschek, Schulatlas für die obere Unterrichtsstufe (IV—I); Debes, Zeichenatlas, Heft 1—3 (V—VII).
- Mathematik.** Schellen, Aufgaben fürs Rechnen (VI—IV); Spieker, Planimetrie (OIII—OII); Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra, Teil I (IV—VII), Teil II (OII), Anhang (I); Vork-Rath, Mathematische Hauptsätze, Teil I (IV, VIII), Teil II (OII); Gandtner, Analytische Geometrie (I); Greve, Logarithmen (II, I).
- Naturwissenschaften.** Bail, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht (VI—VII); Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen, I. Stufe (OIII, VII); Börner, Lehrbuch der Physik (OII, I); Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie (VII); Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie (II, I).
- Gefang.** Rogolt, Gesangschule, 2. Kursus (VI, V); Greger, Zwei- bis vierstimmige Lieder (VI, V); Hentschel, Liederhain, Heft 1—3 (VI, V); Schubring, Sang und Klang (IV—I).

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Magdeburg, 27. März 1906. Die Schülerbibliothek erhält ein Exemplar des Vortrages des Obersten von Deimling „Südwest-Afrika“ als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers.
- Magdeburg, 31. März 1906. Dem Professor Schrader ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
- Magdeburg, 10. April 1906. Der Provinzialausschuß des Deutschen Flottenvereins veranstaltet in den Tagen vom 23. bis 27. Mai wieder eine Schülersfahrt zur Wasserfante.
- Berlin, 5. Juni 1906. Im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers erhält die Anstalt ein Gedenkblatt mit Allerhöchsteigenhändiger Namens-Unterschrift zur Erinnerung an Allerhöchsteine Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Flottenspende bekundeten Patriotismus.
- Magdeburg, 7. Juni 1906. Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Prämie für einen würdigen Schüler der oberen Klassen. (Empfänger: B. Lindner OI.)
- Magdeburg, 12. Juni 1906. Von jeder Neuauflage eines Lehrbuches ist ein gebundenes Exemplar nebst einem Gutachten des Fachlehrers einzureichen.
- Magdeburg, 14. August 1906. Die Schüler sind für den Fall einer Feuergefähr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Gebäude zu gewöhnen.
- Magdeburg, 12. Oktober 1906. Empfehlung der „Magdeburgischen Sterbekasse akademisch gebildeter Lehrer“ mit dem Sitze in Magdeburg.
- Berlin, 13. Oktober 1906. Ein Verzeichnis der in der Anstaltsbibliothek vorhandenen gedruckten Bücher aus der Zeit bis 1600 ist einzureichen.
- Magdeburg, 26. November 1906. Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers 4 Exemplare des von dem Hauptmann Beyer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“. 2 Exemplare sind der Schülerbibliothek einzuverleihen, die anderen 2 sollen als Schulprämien Verwendung finden. (Empfänger: Jäger UII¹, Theuerjahr UII².)
- Berlin, 27. November 1906. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April, bzw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthalt, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.
- Berlin, 12. Dezember 1906. Hinweis auf die von der Süddeutschen Lichtdruckanstalt Heinrich Kumpf in Frankfurt a. M. herausgegebene Sammlung geschichtlich und künstlerisch bedeutsamer Bauwerke und Denkmäler in Lichtdrucken nach eigenen photographischen Aufnahmen.
- Berlin, 18. Dezember 1906. Die Reisezeugnisse der Oberrealschule berechtigen auch zur Ablegung der Prüfung für die Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.
- Berlin, 27. Dezember 1906. Betreffend die Anrechnung von Hilfslehrerzeit auf das Besoldungsdienstalter der Oberlehrer an höheren Schulen bestimmt der Herr Minister, daß öffentlicher höherer Schuldienst in den Nachweisungen über die Dienstzeit vor der festen Anstellung in jedem Falle und unabhängig davon zu berücksichtigen ist, ob eine Beschäftigung von mindestens 12 Stunden in der Woche stattgefunden hat.
- Magdeburg, 3. Januar 1907. Die Lage der Ferien für das Jahr 1907 wird festgesetzt.

- Berlin, 8. Januar 1907. Der Herr Minister sendet ein Exemplar der Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.
- Magdeburg, 12. Januar 1907. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erhält die Anstalt ein Exemplar des Werkes: „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“, als Prämie für einen besonders guten Schüler. (Empfänger: Schepelmann UL.)
- Magdeburg, 15. Januar 1907. Die Anstalt erhält zwei Exemplare der von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für das Jahr 1907. (Empfänger des einen: Pfeiffer OL.)
- Berlin, 29. Januar 1907. Der Herr Minister sendet Abschrift des § 90 der Deutschen Wehrordnung in der Fassung, welche er durch die in den Jahren 1904 und 1906 erfolgten Abänderungen erhalten hat.
- Berlin, 30. Januar 1907. Das Werk des Geschichtsmalers Prof. Richard Knötel „Die eiserne Zeit vor hundert Jahren“ eignet sich zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken.
- Berlin, 8. Februar 1907. In den Schulen mit evangelischen Schülern ist des am 12. März bevorstehenden 300 jährigen Geburtstages Paul Gerhards zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 19. April 1906 mit der Prüfung der angemeldeten Schüler, von denen 84 bei der Eröffnungsfeier am Nachmittag aufgenommen wurden.

Lehrerkollegium. Am 1. April waren sechs Mitglieder geschieden. Herr Prof. Dr. Sommer, der fünf Jahrzehnte lang seine Kräfte der Unterweisung der Jugend gewidmet und 41 Jahre davon in den Francischen Stiftungen gewirkt hatte, war in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß war ihm von Seiner Majestät der Rote Adlerorden allergnädigst verliehen worden. Ferner hatte Herr Oberlehrer Kaiser sein Amt niedergelegt, um sich zunächst wissenschaftlichen Studien zu widmen. Die vier Kandidaten waren als Oberlehrer an andere Anstalten berufen worden: Herr Dr. Görner an die Oberrealschule in Bitterfeld, Herr Kottfahl an das Gymnasium in Neu-Muppin, Herr Dr. Berg an die Augusta-Schule und das Lehrerinnen-Seminar in Magdeburg, Herr Dr. Conrad an die Oberrealschule in Dessau. Die beiden erledigten Oberlehrerstellen mußten leider unbesezt bleiben. Dafür traten fünf Mitglieder des Seminarium praecceptorum ein, die im ganzen 87 Stunden übernahmen, nämlich die Herren Kandidaten Franke, Dr. Heidrich, Nürnberger, Dr. Pfister und Schrape.

Gleich im Anfange des Schuljahres wurden längere Vertretungen notwendig, weil Herr Oberlehrer Salau von den Osterferien bis zum 15. Mai, Herr Oberlehrer Schulze vom 10. Mai bis 5. Juli und Herr Oberlehrer Dr. Hawichorst vom 7. Juni bis zu den Sommerferien wegen militärischer Übungen beurlaubt werden mußten. Da ihre Stunden nicht sämtlich von den Kollegen übernommen werden konnten, so wurde Herr Dr. Baake zur Aushilfe im neusprachlichen Unterricht herangezogen.

Von den Pfingstferien an wurde Herr Professor Flade durch Krankheit an der Ausübung seiner Tätigkeit verhindert und bis zum Herbst durch den uns von Magdeburg überwiesenen Kandidaten Herrn Köppe vertreten. Da sein Leiden sich nicht besserte, so konnte er auch nach den Herbstferien seinen Unterricht nicht wieder aufnehmen, sah sich vielmehr genötigt, zum 1. Dezember sein Amt niederzulegen, nachdem er mehr als 35 Jahre an unserer Schule treu gewirkt hatte. Auch er wurde durch die Verleihung des Roten Adlerordens ausgezeichnet.

Im Oktober berief das Direktorium der Stiftungen Herrn Oberlehrer Dr. Lucke*) von der Oberrealschule i. G. zu Suhl in eine der drei erledigten Oberlehrerstellen. Gleichzeitig trat Herr Dr. Horn zur Ableistung seines Probejahres ein, während Herr Kandidat Schrape der Oberrealschule in Weiskensfeld zugeteilt wurde. Ferner wurde Herr Dr. Schindler, der eine Zeitlang als Professor an der Universität in Peking gelehrt hatte, der Anstalt zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen; doch konnte er seinen Unterricht nur wenige Wochen erteilen, da er infolge einer Erkrankung von Mitte November bis Weihnachten beurlaubt werden mußte. Dieser Urlaub wurde nachher bis zum 31. März verlängert, weil Herr Dr. Schindler eine Stelle als Dozent an der Medizinschule in Shanghai angenommen hatte. — Durch Krankheit der Lehrer wurde der Unterricht sonst nur auf kürzere Zeit gestört.

Schulfeiern. An der Schülerfahrt nach der Wasserkaute in der Himmelfahrtswoche beteiligten sich diesmal 12 Schüler. — Am 1. September wurden Schulausflüge der einzelnen Klassen nach verschiedenen Punkten der näheren und ferneren Umgebung unternommen. Auch sonst machten einzelne Lehrer mit ihren Klassen an Nachmittagen Spaziergänge. — Donnerstag den 29. November nahmen Lehrer und Schüler in herkömmlicher Weise das heilige Abendmahl in der Glaubhaischen Kirche nach gemeinsamer Vorbereitung in der Schule, bei der Herr Oberlehrer Schulze die Ansprache hielt. — Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar in dem großen VersammlungsSaale feierlich begangen. In seiner Festrede wies Herr Professor Dr. Dels nach, daß sich die Hohenzollern, denen man oft übertriebene Vorliebe für Krieg und Heereswesen vorgeworfen hat, im Gegenteil fast durchweg als Friedensfürsten im besten Sinne erwiesen haben, daß die Regenten dieses Hauses nicht nur durch Sparsamkeit, Pflichttreue und Familienleben vorbildlich für ihr Volk gewesen, sondern auch in allen großen Kulturfragen den Fürsten ihrer Zeit vorangegangen sind. Der Schülerchor trug die Motette von Hauptmann „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name“ und das Lied „Wo Mut und Kraft“ unter Leitung des Herrn Musikdirektors Zehler vor. — Am 12. März wurde in den Religionsstunden der einzelnen Klassen des 300 jährigen Geburtstages des Lieberdichters Paul Gerhardt gedacht.

Prüfungen. Am 22. Februar 1907 fand unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats Herr Prof. Dr. Beyer die mündliche Reifeprüfung statt, bei der 13 Oberprimaner für reif erklärt wurden. Ein Oberprimaner, der durch Krankheit an der Teilnahme verhindert war, wurde nachträglich am 11. März geprüft und erhielt gleichfalls das Zeugnis der Reife. — Zu Michaelis wurde 4, zu Ostern 55 Untersekundanern die Reife für die Obersekunda und damit die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zuerkannt. Von ihnen gingen im Herbst 4, zu Ostern 28 zu einem praktischen Beruf über. — Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Reinhardt, vortragender Rat im Ministerium, und Herr Oberregierungsrat Trostien wohnten am 15. Januar 1907 dem Unterrichte der Seminar Kandidaten bei.

*) Wilhelm Lucke, geb. am 25. Mai 1878 in Gr.-Misleben (Anhalt), besuchte das Kgl. Gymnasium Andreanum zu Hildesheim und bestand dort Ostern 1898 die Reifeprüfung. Er studierte dann auf den Universitäten Berlin, Freiburg i. B. und Halle hauptsächlich Germanistik und Geschichte. 1902 wurde er in Halle zum Dr. phil. promoviert. Im April 1903 bestand er das Staatsexamen und wurde zur praktischen Ausbildung im Schuldienst dem pädagogischen Seminar am Kgl. Gymnasium in Schleusingen überwiesen. In der zweiten Hälfte des Seminarjahres war er mit der Vertretung eines erkrankten Oberlehrers am Kgl. Viktoria-Gymnasium zu Burg b. M. betraut. Im Probejahr verwaltete er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Kgl. Realschule zu Suhl. Am 1. April 1905 wurde er zum Oberlehrer an dieser Anstalt ernannt und zum 1. Oktober 1906 an die Oberrealschule in den Franckeschen Stiftungen berufen.

Im Druck erschien von ihm: Die Entstehung der „15 Bünde“ des Johann Eberlin von Günzburg. [1521.] Dissert. Halle 1902. — Die deutsche Sammlung der Klageschriften Ulrichs von Hutten. Beiträge zur Stilistik der Reformationschriftsteller. Beil. z. Jahresber. d. Kgl. Realschule zu Suhl 1905. — Die scharfe Meß wider die, die sich evangelisch nennen usw. [1525] = Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation, herausgeg. v. D. Clemen, Heft 3. Halle 1906. — Belagerung eines Laien, genannt Hans Schwalb, über viel Mißbräuche christlichen Lebens. [1521.] Ein neu Gedicht, wie die Weislichkeit zu Erfurt gestürmt ist worden [1521] = Flugschriften, herausgeg. v. D. Clemen, Heft 9. Halle 1907.

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht immer günstig. Leider verloren wir zwei hoffnungsvolle Schüler durch den Tod, am 28. Dezember den Quintaner Horlig aus Löbejün und am 3. März den Unterprimaner Taubert aus Rigen. Die Schule nahm herzlichen Anteil an dem Schmerz der schwergeprüften Eltern. — Am 30. Juni besuchte der königliche Kreisarzt Herr Geheimer Medizinalrat Dr. Rifel die Anstalt in gesundheitlicher Beziehung. — Der großen Hitze wegen fiel im Sommer an 6 Tagen der Unterricht von 11 Uhr an aus, während im Winter an 6 Tagen der Nachmittag zur Benutzung der Eisbahn freigegeben wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerbewegung im Schuljahre 1906/1907.

	OI	UI	OH	UH ¹	UH ²	OHI ¹	OHI ²	UHI ¹	UHI ²	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	13	21	33	34	33	42	40	40	40	54	48	49	447
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1905/1906	10	2	6	16	12	2	3	4	2	4	—	2	63
3 ^a . Zugang durch Veretzung zu Ostern 1906 .	16	25	30	33	31	33	30	25	24	44	41	—	332
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906 .	—	2	4	1	4	—	5	9	5	5	5	44	84
4. Schülerzahl am Anfang d. Schulj. 1906/1907	19	30	36	39	39	40	41	37	37	50	50	50	468
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	2	3	5	2	—	2	—	1	2	3	1	21
7 ^a . Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	2	2	—	—	—	1	1	—	1	1	8
8. Schülerzahl am Anf. d. Winterhalbj. 1906/1907	19	28	35	36	37	40	39	39	38	49	48	50	458
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/1907 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr bis 1. Febr. 1907	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907	18	28	34	36	37	39	39	39	37	49	48	50	454
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . .	19 ³ / ₈	18 ³ / ₄	17 ⁵ / ₈	17 ¹ / ₆	16 ² / ₈	15 ⁵ / ₆	15 ¹ / ₂	14 ³ / ₈	14 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₃	12 ¹ / ₁₉	11 ¹ / ₄	Jahre

2. Religions-, Wohnungs- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung			Heimat			
	evang.	kath.	jüd.	Stadt- schüler	Hauschüler			Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
					B.-H.	M.	B.-H.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	463	3	2	326	86	41	15	222	192	54
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	453	3	2	324	86	33	15	218	185	55
3. Am 1. Februar 1907	449	3	2	324	83	33	14	221	181	52

3. Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Nfde. Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand des Vaters	Aufenthalt		Studium oder Beruf
						auf der Schule	in Prima	
Ostern 1907:								
1.	Bachran, Fritz . . .	23. 10. 86.	Unterröbflingen	ev.	Landwirt	11 J.	3 J.	Chemie
2.	Hirjchniß, Walter . . .	25. 2. 88.	Sömmerda	ev.	Gastwirt	10 J.	2 J.	Jura
3.	Karst, Otto*) . . .	16. 3. 87.	Behra	ev.	Kaufmann	4 J.	3 J.	Mathem. u. Physik
4.	Kunze, Wilhelm . . .	24. 12. 85.	Körbisdorf	ev.	Fabrikdirektor	12 J.	3 J.	Bausach
5.	Lindner, Walter*) . . .	16. 5. 88.	Halle a. S.	ev.	Schreiftseher	9 J.	2 J.	Mathem. u. Physik
6.	Nicolai, Paul . . .	24. 9. 86.	Halle a. S.	ev.	Hutfabrikant	10 J.	3 J.	Steuerfach
7.	Pfeiffer, Adelbert . . .	26. 6. 88.	Halle a. S.	ev.	Fleischermeister †	9 J.	2 J.	Steuerfach
8.	Poppe, Martin . . .	16. 1. 88.	Halle a. S.	ev.	Seminaroberlehrer	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen
9.	Pöjern, Armin*) . . .	14. 3. 87.	Grimma i. S.	ev.	Seminaroberlehrer	3 J.	2 J.	Neuere Sprachen
10.	Salzmann, Johannes . . .	20. 7. 87.	Gosserau	ev.	Obersteiger	10 J.	3 J.	Bergfach
11.	Schuppe, Hans . . .	22. 4. 89.	Halle a. S.	ev.	Oberpostassistent a. D.	9 J.	2 J.	Mathem. u. Physik
12.	Weiß, Ernst*) . . .	5. 12. 88.	Konstantinopel	ev.	Oberberggrat †	2 ¹ / ₂ J.	2 J.	Jura
13.	Zimmermann, Erich . . .	1. 3. 87.	Schneidlingen	ev.	Berginspektor	4 J.	2 J.	Bergfach
14.	Zschege, Walter . . .	3. 8. 87.	Apolda	ev.	Kaufmann	4 J.	2 J.	Bausach

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung der Lehrmittel.

A. Anschaffungen: a) für die Lehrerbibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Methwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Ritter, Blätter für höheres Schulwesen; Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begründet von Kehrbach, und Beihefte; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Lohmeyer, Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; Jarnde, Literarisches Centralblatt und Beilage, die schöne Literatur; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Viötor, Die neueren Sprachen, Zeitschrift für den neu-sprachlichen Unterricht; Brandl, Tobler, Mors, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Kaluza und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Brandl-Keller, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft; Seidel, Hohenzollernjahrbuch; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht und Sonderhefte dazu; Wiedemann-Drube, Annalen der Physik; Engler-Brandl, Die natürlichen Pflanzenfamilien; Bronns, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Möller, Kaydt, Schmidt, Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiele; Adreßbuch der Stadt Halle. Die Jahresberichte sämtlicher an dem Programm-tausche teilnehmender Lehranstalten.

Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; Sammlung der wichtigsten Gesetze und Verfügungen. Ordnung für die Prüfung, die praktische Ausbildung und die Anstellung der Kandidaten des höheren Lehramts in Preußen. Rath, Schülerverbindungen und Schülervereine. Ziehen, Handbuch für Lehrer höheren Schulen. Rothstein, Unterricht im alten Testament. Thiers, Pages choisies des grandes écrivains. Cain, Promenades dans Paris. Herrig-Förster, British classical authors. Michaelis, Meisterwerke der griechischen Literatur in deutscher Übersetzung, Teil 1, Prosaiker. Lamprecht, Deutsche

Geschichte, 3. Band 2. Hälfte und 8. Band. v. Bredow, Historische Rang- und Stammliste des deutschen Heeres. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des großen Generalstabes, Heft 1 bis 4. Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. Poincaré, Der Wert der Wissenschaft. Schulte-Ligges, Philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Klufmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programmatausche teilnehmenden Lehranstalten erschienen sind. Band 2 bis 4.

b) für die Refersteinsche Bibliothek: Weinhold, Physikalische Demonstrationen. C. G. Müller, Technik des physikalischen Unterrichts. Schreiber und Springmann, Experimentierende Physik, 1. Band. Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie auf experimenteller Basis. Jentsch, Telegraphie und Telephonie ohne Draht.

c) für die Schülerbibliothek: Ferdinand Schmidt, Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten. Bayard Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. Stöwer, Marine-ABC; ein Bilderbuch für Deutschlands Jugend. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, herausgegeben von Klee. Baron, König und Kronprinz. Staeck, Erzählungen aus der römischen Geschichte. Andersen, Der Reisefamerad. Andersen, Der Schweinehirt und zwei andere Märchen. Königskinder; Fünf Märlein von Prinzen und Prinzessinnen und was ihnen Wunderbares begegnet. Märchen für die deutsche Jugend, zusammengestellt und herausgegeben vom Kölner Jugendschriften-Ausschuß. Lehmann-Schiller, Geschichten aus Homers Odyssee. Der Bärenhäuter, die sieben Schwaben. Joff, Karl der Große. Kleinschmidt, Im Sturm und Drang bewegter Zeit. Vier Erzählungen aus der Zeit von 1252—1525. Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Speessart. Helms, Heinz Treuung. Köhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Hirt, Bilderchatz zur Länder- und Völkerkunde. Witt, Die tapferen Zehntausend; eine Kriegsgeschichte aus dem Altertum. Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend. Knötel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren. Max Schmidt, Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika. Frenßen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Wiesbadener Volksbücher Nr. 36—58, 60—62, 64—85. Deutsche Prosa ausgewählt zum Schulgebrauch von Porger, Teil 1—9. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des großen Generalstabes. v. Deimling, Südwestafrika.

d) für den erdkundlichen Unterricht: Sydow-Habenicht, Physikalische Karte von Europa. Stadtplan von Halle. Sammlung von Stereoskopbildern für den Unterricht in der allgemeinen Erdkunde.

e) für den naturgeschichtlichen Unterricht: Zwei Schulmikroskope. Eine Anzahl Spirituspräparate. Glasbehälter und Glasglocken zur Aufbewahrung und Beobachtung lebender Tiere und Pflanzen.

f) für den physikalischen Unterricht: ein Apparat für Lichtbrechung, eine cardanische Aufhängung zum Foucaultschen Pendelversuch nebst Tisch, ein Apparat für Druckzunahme nach unten, kommunizierende Röhren, ein Luftpumpenteller mit Barometerprobe, ein Nörrenbergischer Polarisationsapparat, frisch gekühlte Gläser, ein Diamant zum Glaszerschneiden, eine Schalttafel für Starkstrom, eine Akkumulatorenbatterie, ein Ampèremeter und ein Voltmeter.

g) für den chemischen Unterricht: ein Trockenschrank, Glaswaren und Chemikalien.

h) für den Zeichenunterricht: Baumgart, Zeichenunterricht, Mittelstufe. Aus der Lehrmittelhandlung „Dürer-Haus“ in Berlin eine Auswahl von Blüsch- und Seidenstoffen, irdenen Gefäßen, Muscheln, eisernen Geräten, alten Büchern u. dgl.

i) für den Gesangunterricht: Rich. Müller, Kaiserlied; Rich. Müller, Für Kaiser und Reich; Ketschau, Motette „Jauchzet Gott, alle Lande“; Bethge, Choralbuch für 4 stimmigen gemischten Chor.

B. Geschenke: a) für die Lehrerbibliothek: Von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt: Herzberg, Die Kämpfe in und bei der Stadt Halle am 17. Oktober 1806. — Vom Kgl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des Preussischen Staates im Jahre 1905. — Vom Direktor der Franckeschen Stiftungen, Geheimen Regierungsrat Prof. D. Dr. Fries: Leschanowsky, Gemeinverständliche erste Einführung in die höhere Mathematik und deren Anwendung. Geyger, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, 1. Teil. Thieme, Leitfaden der Mathematik für Realanstalten. Unterstufe. Bork, Mathematische Hauptsätze. Ausgabe für Realgymnasien und Oberrealschulen. Herausgegeben von Nath. Unterstufe. Müller-Erzbach, Physikalische Aufgaben. Göz und Wegstein, Physikalisch-chemische und Reduktionstabellen. List, Leitfaden der Chemie. 1. Teil. Anorganische Chemie. Engleder, Zeichenskizzen zum Naturkundlichen Unterricht nach biologischen Grundsätzen. Heft 3. Buska, Die Wirbeltiere nach vergleichend anatomischen und biologischen Gesichtspunkten. Norrenberg, Tierkunde. Ausgabe für die unteren Klassen der Realanstalten. Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausgabe für die unteren Klassen der Realanstalten. Plate, Lehrbuch der englischen Sprache II. Systematische Grammatik, herausgegeben von Münster. — Vom Verfasser: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der höheren Schulen. — Vom Verfasser Prof. Dr. Dels, Oberlehrer an der Anstalt: Dels, Pflanzenphysiologische Versuche. — Vom Verfasser Dr. Max Kaiser, Abiturient der Anstalt von Ostern 1902: Kaiser, Land- und Seewinde an der deutschen Ostseeküste. Dissertation. — Von der Verlagsbuchhandlung Dürr, Leipzig: Bork, Mathematische Hauptsätze. Ausgabe für Gymnasien, herausgegeben von Max Nath. 1. und 2. Teil. Schulze und Pahl, Mathematische Aufgaben. Ausgabe für Gymnasien. 1. und 2. Teil. Bäckler, Leitfaden der vereinfachten deutschen Stenographie.

b) für die Schülerbibliothek: Von dem Kgl. Unterrichtsministerium: zwei Exemplare von Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. — Von einem Quartaner: Deutsches Knabenbuch, 8. Jahrgang.

c) Von Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Beit: Meisterwerke der Malerei, herausgegeben von Wilhelm Bode und Fritz Knapp, erste Sammlung.

d) für die naturgeschichtliche Sammlung: Von Herrn Apotheker Dr. Fromme ein Saccharometer; von Grotefend OII eine Anzahl Kristallmodelle; von Jungmann IV eine Sammlung von Elfenbeinproben; von Oster V eine Sammlung von Achaten; von Beyer V zwei ausgestopfte Eulen; von Gensmer V eine Sumpfschildkröte.

Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Ziemann-Stipendium erhielt am 5. Mai 1906 der Unterprimaner Max Kirschmann aus Staffurt. Das Schrader-Stipendium behielt Herr stud. math. Richard Reinicke aus Cöthen. Die beiden Stipendien der Trotha-Stiftung wurden zwei früheren Abiturienten unserer Schule, Herrn stud. phil. Gustav Komalsky aus Garbelegen und Herrn stud. phil. Walter Meierfeldt aus Thorn, das Stipendium der Hölzke-Stiftung Herrn stud. math. Alfred Bettermann aus Halle zuteil. Das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium erhielt zum 22. März 1907 der Abiturient Walter Lindner aus Halle; das Stipendium ehemaliger Realschüler wurde zwischen den Untersekundanern Wilhelm Jäger und Julius Buchwald geteilt.

Aus dem durch die Zuwendungen ehemaliger Realschüler verstärkten Weihnachtsfonds bekamen 24 Schüler am 21. Dezember je ein Buch als Weihnachtsgabe.

Der Erlaß des auf 135 Mark erhöhten Schulgeldes betrug mit Genehmigung des Direktoriums der Französischen Stiftungen im Sommerhalbjahr für 4 Schüler (aufs Jahr berechnet) je 135 Mark, für 4 je 95, für 9 je 75, für 7 je 60, für 21 je 55, für einen 50, für 5 je 40, für 6 je 35, für 2 je 30, für 2 je 25, für 40 je 20, für 37 je 10 Mark; im Winterhalbjahr für 8 Schüler je 135, für einen 115, für 2 je 95, für 11 je 75, für 7 je 60, für 17 je 55, für einen 50, für 5 je 40, für 8 je 35, für 2 je 30, für 2 je 25, für 39 je 20 und für 36 je 10 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. **Berechtigungen der Oberrealschule.** Die Oberrealschule ist den Gymnasien und Realgymnasien in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung gleichwertig. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt zum Universitätsstudium in der philosophischen, der juristischen und der medizinischen Fakultät, zum Studium an den Technischen Hochschulen, an den Berg- und Forstakademien, zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst, sowie zum Eintritt in die Offizierlaufbahn im Heere und in der Marine.

Das Zeugnis der Versetzung nach Obersekunda gewährt die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

2. **Schulgeld.** Das Schulgeld ist seit dem 1. April 1902 auf 135 Mark jährlich erhöht worden. Geschwister, gleichgültig ob dieselben die Lateinische Hauptschule, die Oberrealschule, das Lehrerinnen-Seminar, die höhere Mädchenschule oder die Vorschule besuchen, haben einen jährlichen Erlaß an Schulgeld:

	bei zwei Geschwistern	von 10 Mark	für jedes Kind,				
"	drei	"	"	20	"	"	"
"	vier	"	"	25	"	"	"
"	fünf	"	"	27	"	"	"
"	sechs	"	"	30	"	"	"

3. Ferienordnung für das Jahr 1907:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 27. März,	Donnerstag den 11. April,
Pfingstferien . . .	5 Tage	Freitag den 17. Mai,	Donnerstag den 23. Mai,
Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend den 6. Juli,	Dienstag den 6. August,
Herbstferien . . .	2 Wochen	Sonnabend den 5. Oktober,	Dienstag den 22. Oktober,
Weihnachtsferien . . .	2 Wochen	Sonnabend den 21. Dezember,	Dienstag den 7. Januar 1908.

4. Das neue Schuljahr 1907/08 wird Donnerstag den 11. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem vormittags 8 Uhr die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler stattgefunden hat. Zu dieser sind Lauf- und Impf- (bezw. Wiederimpf-)Schein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 21. März 1907.

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.

Der Erlaß des auf 135 Mark der Französischen Stiftungen im Sommer je 95, für 9 je 75, für 7 je 60, für 2 je 25, für 40 je 20, für 3 115, für 2 je 95, für 11 je 75, für 2 je 30, für 2 je 25, für 39

Genehmigung des Direktoriums (berechnet) je 135 Mark, für 4 0, für 6 je 35, für 2 je 30, 8 Schüler je 135, für einen 0, für 5 je 40, für 8 je 35,

VII. Mitteilung

1. Berechtigungen der Oberen in der Erziehung zur allgemeinen Gelehrten zum Universitätsstudium in der philologischen Fakultät, zum Studium an den Technischen Hochschulen und Telegraphendienst, sowie zum Militärdienst.

2. Schulgeld. Das Schulgeld der Geschwister, gleichgültig ob dieselben ein Seminar, die höhere Mädchenschule bei zwei „ drei „ vier „ fünf „ sechs

3. Ferienordnung für das Schuljahr

	Dauer
Osterferien . . .	2 Wochen
Pfingstferien . . .	5 Tage
Sommerferien . . .	4 Wochen
Herbstferien . . .	2 Wochen
Weihnachtsferien . . .	2 Wochen

4. Das neue Schuljahr 1907/08 beginnt vormittags 8 Uhr die Prüfung u sind Tauf- und Impf- (bezw. Wie vorzulegen. In Schulangelegenheit Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 21. März

ren Eltern.

Gymnasien und Realgymnasien bis der Oberrealschule berechtigt medizinischen Fakultät, zum Studien-Eintritt in den höheren Post- und in der Marine. Erlaubnis zum einjährig-freiwilligen Dienst. Das Schulgeld der Oberrealschule, das Lehrerinnen-Schuljahrlichen Erlaß an Schulgeld: und,

Wiederbeginn

Montag den 11. April, Montag den 23. Mai, Montag den 6. August, Montag den 22. Oktober, Montag den 7. Januar 1908. Mittags 3 Uhr eröffnet, nachdem stattgefunden hat. Zu dieser Zeit der zuletzt besuchten Anstalt von 11—12 Uhr in seinem

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.



Der Blick hat auf die Welt...
die Geschichte...
die Welt...

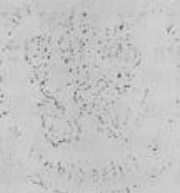
VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Mitteilungen der Eltern...
die Schüler...
die Eltern...

20	21	22	23
24	25	26	27
28	29	30	31
32	33	34	35

1. Sonntag	2. Sonntag	3. Sonntag	4. Sonntag	5. Sonntag	6. Sonntag	7. Sonntag	8. Sonntag	9. Sonntag	10. Sonntag
1. Sonntag	2. Sonntag	3. Sonntag	4. Sonntag	5. Sonntag	6. Sonntag	7. Sonntag	8. Sonntag	9. Sonntag	10. Sonntag

Die Mitteilungen der Eltern...
die Schüler...
die Eltern...



Die Mitteilungen der Eltern...
die Schüler...
die Eltern...